



Prof. Jochum



WHEN TRUST MATTERS

4. Sitzung des Begleitkreises am 16. März 2022: *Stand der Untersuchung Bedingungen für eine schrittweise Inbetriebnahme der Sonderabfallverbrennungsanlage*

**Sachverständigen Bewertung des Sicherheitsmanagementsystems der
Sonderabfallverbrennungs- und Abwasserentsorgungsanlagen,
Currenta GmbH in Leverkusen - Bürriq**

Erstellt durch:

Prof. Dr. Christian Jochum

DNV: Dipl.-Ing. Jan Gramatzki , Dipl.-Ing. Benedikt Beckmann

Öko-Institut: Dipl.-Ing. Stephan Kurth

16. März 2022

Seit August 2021 wurden zahlreiche Gutachten in Auftrag gegeben ...

**Behördlich
angeordnet**

- Ursachen Explosion und Abwasser
- Genehmigungskonformität
- Technik
- Sicherheitsmanagementsystem Bürrig
- Wiederinbetriebnahme SAV

**Übergordnetes
Gutachten
Team Jochum**

**Currenta
veranlasst**

- Sicherheitsmanagement-system Currenta
- Sicherheitskultur, Mitarbeiter

**Currenta
selbständig**

- Audits
- Umsetzung erster Erkenntnisse und Empfehlungen

Bedingungen für eingeschränkte Inbetriebnahme (1)

- ✓ Stark eingeschränkter Stoffkatalog.
 - ✓ Beschränkung auf umfassend untersuchte und beprobbare Abfälle der Chempark-Unternehmen und mit diesen verbundener Unternehmen aus der Region ist festgeschrieben.
 - ✓ Strikte Vorkehrungen zum Ausschluss thermisch instabiler Abfälle.
 - ✓ “Just in time” Anlieferung ist geregelt.
 - ✓ Keine Lagerung und Mischung von Abfällen in Tanks.
 - ✓ Warme oder zu beheizende Abfälle werden nicht angenommen.
 - ✓ Verstärkte Kontrolle zum Ausschluss einer Übernahme “falscher” Abfälle.
- ✓ Stabiles Managementsystem
- ✓ Prüfung aller Abläufe, Zuständigkeiten und Vorgaben auf dem Weg des Abfalls vom Erzeuger “bis zur Flamme” ist abgeschlossen.
 - ✓ Die Ergebnisse dieser Prüfung sind im Einklang mit den Erkenntnissen aus Befragungen und Unterlagenbewertungen der Rechtsanwälte.
 - ✓ Die Umsetzung von Vorschlägen aus der Prüfung sowie Schulungen sind im Gange.

Bedingungen für eingeschränkte Inbetriebnahme (2)

✓ Fitness der Anlage

- ✓ Prüfung der (relative wenigen) beschädigten Anlagenteile nach Reparatur/Ersatz durch Sachverständigen nach § 29a BImSchG auf Anweisung der Bezirksregierung ist erfolgt.
- ✓ Prüfung aller sicherheitsrelevanten Anlagenteile durch “Zugelassene Überwachungsstelle” (TÜV Rheinland) ist erfolgt.
- ✓ Übergreifende Bewertung der Anlage durch Sachverständigen oder Team Jochum wird noch erfolgen.

✓ Vorkehrungen für Notfälle

- ✓ Auffangvolumen für Lösch-/Havariewasser reicht für die ohnehin deutlich geringere Brandlast aus.
- ✓ Unverzögliche Abschaltung der Hochspannungsleitung ist geregelt.
- ✓ Alarm- und Gefahrenabwehrplan wurde durch Currenta angepasst. Verbesserungsvorschläge des Teams Jochum müssen noch besprochen werden, stehen aber der geplanten 1. Wiedereinbetriebnahme nicht im Wege.
- ✓ Die neue Technik der Sicherheitszentrale ist funktionssicher, es gibt mehrere Rückfallebenen bei Störungen. Die von der Behörde beanstandete und wieder rückgängig gemachte Personalreduzierung betraf nicht Leverkusen.

Bedingungen für eingeschränkte Inbetriebnahme (3)

✓ Sicherheitsbericht

- ✓ Der bisherige Sicherheitsbericht für die SAV wurde vom Sachverständigen (TÜV SÜD) geprüft. In der anschließenden Überarbeitung wurden dessen Hinweise umgesetzt.
- ✓ Der überarbeitete Sicherheitsbericht wurde von Team Jochum geprüft. Es wurden verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten gefunden, die der geplanten 1. Wiederinbetriebnahme nicht im Wege stehen.

✓ Sicherheitsabstände

- ✓ Neue Berechnung nach Leitfaden KAS-18 durch TÜV Rheinland wird in den nächsten Tagen erwartet.

Bedingungen für eingeschränkte Inbetriebnahme (4)

ERGEBNIS:

- Bei einigen Sachverständigen-Gutachten warten wir noch auf die endgültige Fassung.
- Wenn die noch offenen Punkte abgearbeitet sind, ist eine eingeschränkte Inbetriebnahme nach unserer Auffassung möglich.
- Die abschließende Prüfung liegt bei der Bezirksregierung Köln. LANUV und Umweltministerium NRW werden einbezogen.
- Der Bericht des Teams Jochum wird veröffentlicht werden.
- Jeder weitere Schritt bis hin zur vollständigen Inbetriebnahme der Gesamtanlage muss erneut geprüft werden.

Weiterer Ablauf

Unter der Voraussetzung, dass bei den noch wenigen offenen Prüfungspunkten nichts Überraschendes auftaucht, ergibt sich folgender Ablauf:

1. Bis Anfang April: 1. Berichtsentwurf Team Jochum
2. Übergabe an Behörden, Fachdiskussion mit diesen, ggf. Überarbeitung
3. Vorstellung bei dem Begleitkreis, Bearbeitung von dessen Hinweisen
4. Überprüfung der Umsetzung der für die eingeschränkte Inbetriebnahme noch offenen Empfehlungen
5. Fertigstellung und Veröffentlichung des Berichts
6. Öffentliche Vorstellung des Berichts durch Team Jochum

Weitere Prüfungsschritte

- Weitergehende Prüfung des Sicherheitsmanagementsystems (SMS) über die für die erste begrenzte Inbetriebnahme bereits geprüften Teile hinaus:
 - Untersuchung der Aspekte des SMS der Sonderabfallverbrennungsanlage sowie der Abwasseranlage, die bei der Prüfung auf eingeschränkten Betrieb nicht relevant waren.
 - Dabei werden die Vorgaben auf den Ebenen unterhalb der Betriebsleitung und die Umsetzung der Vorgaben besonders beachtet (für die erste begrenzte Inbetriebnahme bereits erfolgt), außerdem übergreifend Fragen der Sicherheitskultur.
 - Fragestellung: Sind die Vorgaben und Abläufe im Entsorgungsbereich von Currenta auch über die erste begrenzte Inbetriebnahme hinaus zuverlässig **und** sicher?
- Wenn weitere Schritte zur Inbetriebnahme geplant sind: Prüfung, ob und unter welchen Bedingungen dies möglich ist.

Darüber hinaus schlagen wir vor, die Wirksamkeit der von Currenta getroffenen Maßnahmen in angemessenen Abständen zu bewerten.

Fragen aus dem Begleitkreis und der Öffentlichkeit

- Fragen vor der Begleitkreis-Sitzung am 23. Februar wurden in dieser beantwortet → Präsentation vom 23.2.
- Fragen und Antworten während der Begleitkreis-Sitzung am 23. Februar → Anhang zur Präsentation vom 23.2. und folgende Folien

Offene Fragen aus dem 3. Begleitkreis

1. Ist die „Notifizierung als Untersuchungsstelle nach § 25 Landesabfallgesetz“ nicht mehr gültig?

- Die Zulassung gemäß dem früheren § 25 Landesabfallgesetz in NRW (heute §16 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz NRW) hat verschiedene Module. Die CURRENTA ist für das Modul Wasser zertifiziert und zugelassen. Grund hierfür ist die Pflicht zur Zulassung in NRW zur Untersuchung von Sicker- und Grundwässern und der Untersuchung von weiteren Abwässern.
- Das Modul Abfall wurde seitens CURRENTA vor 2 Jahren nicht weiter verlängert. Dieser Teil bezieht sich grundsätzlich auf die Untersuchungen im Rahmen der Deklaration von Abfällen durch den Abfallerzeuger. Dieses überwiegende Fremdgeschäft war zu diesem Zeitpunkt vom damaligen Volumen her nicht wirtschaftlich tragfähig. Aktuell wird die neue Zulassung für das Modul Abfall wieder vorbereitet, insbesondere um mit Blick auf die geänderte Prozesslandschaft der Currenta eine bessere Verfügbarkeit von Laborkapazitäten zu ermöglichen.
- Generell existiert eine Zertifizierung der CURRENTA-Analytik gemäß ISO 17025.

Offene Fragen aus dem 3. Begleitkreis

2. Mussten Mitarbeiter von der Feuerwehr evakuiert werden, weil sie vor einem Zaun standen?

- **Ja**, mehrere Personen hatten sich an einem Zaun außerhalb des Gefahrenbereichs versammelt. Die städtische Feuerwehr hat diese Personen in Richtung der BAB 59 evakuiert. Anschließend wurden sie zur rettungsdienstlichen Sichtung gebracht.
- Zum Verlassen des Deponiegeländes können vorhandene Tore der Umzäunung im Nordosten, Nordwesten und Südwesten der Deponie genutzt werden. Am Ereignistag hatten die am Zaun versammelten Personen jedoch keinen Schlüssel für die Tore dabei.
- Der Zugriff auf entsprechende Schlüssel wurde räumlich und in der Anzahl verbessert.
- Evakuierungspläne für die Deponie werden mit Blick auf verschiedene Schadenszenarien und Windrichtungen aktualisiert.

Offene Fragen aus dem 3. Begleitkreis

3. Wie erfolgt die Warnung der Bevölkerung?

- Als Warnmittel stehen der Feuerwehr Leverkusen unter anderem die Sirenen zur Verfügung. Diese können unmittelbar aus der Leitstelle der Berufsfeuerwehr ausgelöst werden.
- Ebenfalls kann die Leitstelle über das MoWaS-Terminal unverzüglich die Warnapp NINA sowie weitere daran angeschlossenen Warnmittel aktivieren. Hierdurch erfolgt auch die Information von Warnmultiplikatoren wie bspw. den WDR, der abhängig von der Warnstufe das Radioprogramm unterbricht und Lauftexte ins TV-Programm einspielt.
- Radio Leverkusen hält nunmehr eine Rufbereitschaft vor und die Feuerwehr baut die RadioOnAir Einsprechmöglichkeit (Leitstelle kann direkt in Radio Leverkusen einsprechen) aus.
- Über die Leitstelle werden auch die sozialen Medien auf den Ebenen der Feuerwehr bespielt (facebook Auftritt Feuerwehr, Twitter Feuerwehr).
- Außerdem wird das Feuerwehrintefonefon (automatische Bandansage zur Information der Bevölkerung) in der Leitstelle besprochen und organisiert.
- Weitere Warnmittel sind der Internetauftritt der Stadt Leverkusen und der Feuerwehr sowie der Einsatz von Warnfahrzeugen der Feuerwehr.

Fragen aus dem Begleitkreis und der Öffentlichkeit

- Seit dem 23.2. haben uns Fragen/Anmerkungen zu folgenden Themen erreicht:
 - Hinweis auf Sorge und Ängste der Mitarbeiter und deren wichtige Rolle → Dupont-Audit
 - 2 Hinweise auf die Berichte über die Sicherheitszentrale → wurde bearbeitet
 - Sicherheitsabstand zu Wohngebieten → in Bearbeitung
 - „The Rocket Scientists“ → nicht unser Thema

Weitere Fragen & Anliegen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt zum Gutachterteam: über www.begleitkreis-buerrig.de

Nächster Termin: voraussichtlich
Mitte/Ende April 2022

www.dnv.com

PROF. JOCHUM



DNV